



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 15. December 1889.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 202) nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Bedakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Inhalt: Central-Verband. — Geschichtliche Notizen über den Ursprung und die Fabrikation von Musikwerken. (Schluss.) — Die Verzahnungen im allgemeinen und in Beziehung zur Uhrmacherei. (Fortsetzung aus Nr. 22.) — Kapitel über den Federhausmechanismus. (Fortsetzung aus Nr. 22.) — Literatur. — Sprechsaal. — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Humor. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Mit nächster Nummer beginnt das I. Quartal des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“. **Es wird daher um schleunige Erneuerung des Abonnements** gebeten, damit die Weiterlieferung ohne Verzögerung geschehen kann.

Bestellungen nehmen entgegen: alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes, sowie die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ in **Halle a. S.**, Mühlweg 19.

Central-Verband.*)

So lasst uns denn mit Fleiss betrachten,
Was durch die schwache Kraft entspringt;
Den schlechten Mann muss man verachten,
Der nie bedacht, was er vollbringt.

Zu einer Betrachtung fordert das zu Rande gehende Jahr auf; es ist das erste Jahr des Bündnisses unseres Central-Verbandes mit dem vorliegenden Blatte und wie der Wanderer, nach mühevoller Wege auf der Höhe, dem Ziele seiner Wanderung anlangend, allda Umschau hält und den zurückgelegten Weg sich noch einmal vergegenwärtigt, so ziemt es auch uns, die Stadien des Abschnitts, der in dem neuen Verhältnisse unseres Verbandes nun hinter uns liegt, an unserem Auge vorbeiziehen zu lassen.

Wir können dies nicht besser thun, als durch einen Vergleich der ersten Nummern unseres Organs mit den später erschienenen. Jede neue Nummer zeigt die Fortschritte unsers Blattes und ohne Ueberhebung werden wir sagen dürfen, dass in dem kurzen Zeitraum eines Jahres unser Organ sich in jeder Beziehung auf die Höhe geschwungen hat, die der Bedeutung unseres Verbandes entspricht; dass es sich aber auch diejenige Würde erobert hat, die der Verband berechtigter Weise von seinem Organ und Fachblatt fordern muss, wenn es dessen uneigennütigen Interessen dienen soll.

Der geistige Gehalt unseres Organs ist es übrigens nicht allein, der ihm seinen Werth verleiht, denn dieser wird noch dadurch erhöht, dass es zum wahrhaften Bindeglied unserer Vereine geworden ist. Unser Organ giebt sich nicht dazu her, dem Eigennutz eines Einzelnen zu dienen, es stand und wird ferner stehen im Dienst der Gesamtheit! Es kennt nicht die enge Interessenvertretung einer einzelnen Kategorie unserer weitverzweigten Uhrmachergemeinschaft, die aus Fabrikanten, Gross- und Kleinhändlern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern sich zusammensetzt. Alle finden gleichen Schutz, denen es darum zu thun ist, unsere schöne Kunst zu fördern und zu heben und die uns helfen, Missstände auszurotten, die uns hindernd in den Weg

*) In Anbetracht des Charakters heutiger Kundgebung bringen wir die sonst an dieser Stelle befindlichen Mittheilungen unter „Briefwechsel“. E.